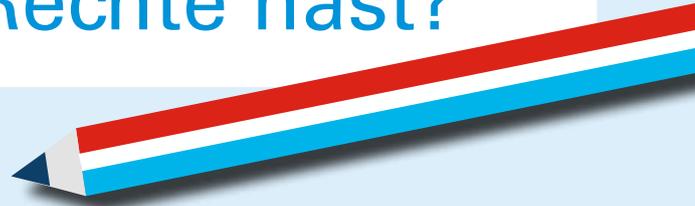


UNICEF

Lehrerhandbuch
zum Arbeitsheft „Wusstest du,
dass du Rechte hast?“



UNICEF Deutschland
Höninger Weg 104
50969 Köln
Tel.: 0221-93 65 00
Email: mail@unicef.de

Herausgeber: UNICEF Deutschland
Original: © UNICEF
Niederländische Version und Layout: © UNICEF Netherlands
with design by Young Crowds
Übersetzung: UNICEF Luxembourg

Materialien / Umfang

Das vorliegende Heft ist für die Schulklassen 5 und 6 geeignet. Die Kinder lernen mit den Aufgaben in diesem Heft ihre Rechte kennen, warum sie diese Rechte haben und warum Kinderrechte so wichtig sind.

Pädagogisches Modul:

- 1 Lehrerhandbuch
- 1-2 Poster mit den Kinderrechtsartikeln

Pro Schüler:

- 1 Arbeitsheft „Wusstest du, dass du Rechte hast?“
- 1 Kinderrechts-Taschenbuch

Was ist UNICEF?

UNICEF ist das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen und steht für United Nations International Children's Emergency Fund (heute nur noch: United Nations Children's Fund). Es ist der Auftrag von UNICEF die Kinderrechte für jedes Kind zu verwirklichen. Von der schnellen Nothilfe bis zum langfristigen Wiederaufbau von Schulen, über Ernährungsprogramme bis zu medizinischer Unterstützung – UNICEF hilft, damit Kinder weltweit gesund und sicher groß werden und ihre Fähigkeiten voll entfalten können.

Kriege, Katastrophen, Krankheiten, Hunger, Gewalt und Ausbeutung – UNICEF ist überall dort im Einsatz, wo Kinder in Not sind, benachteiligt werden oder ihre Rechte nicht respektiert werden. Dies sowohl in armen als auch in reichen Ländern.

Kinderrechte

Die Mindestanforderungen um sicherzugehen, dass Kinder sicher und gesund aufwachsen können, sind in den Kinderrechten enthalten. Diese sind in der Kinderrechtskonvention festgehalten und gültig für jeden unter 18 Jahren.

Damals

1924 gab es zum ersten Mal eine Stellungnahme über Kinderrechte in der damaligen Erklärung der Menschenrechte. Der Grund war die schreckliche Not, unter der so viele Kinder während des ersten Weltkrieges gelitten haben. Der zweite Weltkrieg brachte dann noch mehr Elend. Tausende Kinder sind durch Hungersnöte und Bombenangriffe gestorben oder sie wurden in Konzentrationslagern getötet.

1946 wurde UNICEF als Kinderhilfswerk der 'United Nations' (UNO) gegründet, anfangs hauptsächlich um den Kindern zu helfen.

1948 wurde die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verabschiedet. 11 Jahre später wurde ein spezielles Übereinkommen über Kinderrechte vereinbart. Ein Übereinkommen hat allerdings den Nachteil, dass man Länder nicht zur Rechenschaft zwingen kann,

wenn sie die Vereinbarungen nicht einhalten. Darum setzte die UNO sich ab 1978 dafür ein, ein rechtsverbindliches Abkommen zu verfassen.

Am 20. November 1989 wurde die UNO- Kinderrechtskonvention von der UNO-Generalversammlung angenommen.

Kinderrechtskonvention

Mit Ausnahme der USA haben alle Länder diese Konvention unterschrieben. Darin wird festgelegt wie Kinder behandelt werden sollten und was Kinderrechte sind. Die Kinderrechtskonvention beinhaltet 54 Artikel. In dem ersten Artikel wird festgehalten, an wen sich die Konvention richtet. Es folgen diverse spezifische Artikel über die Kinderrechte. Um sicher zu gehen, dass die Kinderrechte auch wirklich umgesetzt werden, endet die Konvention mit ein paar Artikeln über die Themen „Überwachung“ und „Berichterstattung“.

Was hat UNICEF mit den Kinderrechten zu tun?

In der Kinderrechtskonvention wird UNICEF als die Organisation festgehalten, die überwacht, ob alle Länder sich an die Kinderrechte halten. UNICEF setzt sich somit weltweit für Kinderrechte ein.

Teilen Sie die Arbeitshefte aus

Bitte das Kinderrechtstaschenbuch und das Kinderrechtsposter noch nicht austeilen.

Bevor die Schüler das Arbeitsheft aufschlagen, stellen Sie ihnen folgende Fragen:

Wer weiß, was UNICEF ist und tut?

Siehe Hintergrundinformationen auf Seite 2.

Wer hat schon von Kinderrechten gehört?

Für wen sind Kinderrechte? Für welche Kinder?

Es wird oft angenommen, dass Kinderrechte nur für Kinder in armen Ländern bestimmt sind, aber sie betreffen alle Kinder unter 18 Jahren auf der ganzen Welt. Also auch alle Schüler in dieser Klasse. Darüber werden Sie in diesem Arbeitsheft noch mehr erfahren.

Könnten die Schüler ein Kinderrecht nennen?

Zweck dieser Fragen: Diese Fragen sollten hauptsächlich gestellt werden, um mehr über den Wissensstand der Schüler zu erfahren.

Seite 2 und 3

Aufgabe 1

Lest den Text gemeinsam durch

In Aufgabe 1 sollen die Schüler drei Dinge aufschreiben, die sie glücklich machen und in Aufgabe 2 drei Dinge, die sie wirklich brauchen.

Aufgabe 2

Die Schüler können nun ihre Antworten mit der Klasse teilen. Sind die Dinge, die sie in Aufgabe 2 niedergeschrieben haben, auch wirklich notwendig? Hat jemand erwähnt, dass es schön wäre, diese zu besitzen, aber man sie nicht zwingend braucht?

Zweck dieser Aufgabe: Die Schüler sollten selbst herausfinden, dass die Sachen, die man wirklich braucht um gesund und sicher aufzuwachsen, nicht unbedingt dieselben Sachen sind, die man aus Spaß tut oder tun möchte.

Aufgabe 3

Erst danach sollten die Schüler Aufgabe 3 erledigen und die Dinge ankreuzen, bei denen sie denken, dass sie sie wirklich brauchen.

Korrekte Antworten: Dinge, die du wirklich brauchst

- Ein Dach über dem Kopf
- Freizeit
- Deine eigene Meinung (die du frei äußern darfst)
- Deine eigene Religion
- Ein Name, so dass der Staat weiß, dass du existierst
- Schutz vor Diskriminierung
- Informationen aus Büchern, Fernseher oder Internet
- Privatsphäre
- Liebe und Aufmerksamkeit von deinen Eltern
- Sport
- Kleider
- Ein Bett

Besprecht
die Antworten
in der Klasse

Seite 4 und 5

Auf den vorherigen Seiten haben die Schüler darüber nachgedacht, welche Sachen sie glücklich machen und welche Dinge man im Leben wirklich braucht. Lest gemeinsam den kleinen Text auf Seite 4. Jetzt kann das Poster über Kinderrechte im Klassenzimmer aufgehängt werden. Die Schüler können auch ihre Kinderrechtstaschenbücher erhalten. Sie sollten genug Zeit bekommen, um das Taschenbuch durchzublättern und es sich näher anzuschauen.

Aufgabe 4

Aufgabe 4 besteht darin, die Liste von Aufgabe 2 („Was brauche ich?“) mit den Kinderrechtsartikeln der Konvention zu vergleichen. Diese Artikel finden sie auf dem Poster und in ihrem Taschenbuch.

Es kann sein, dass verschiedene Schüler eine Weile brauchen, um herauszufinden welche Artikel zu den Sachen passen, die sie vorher niedergeschrieben haben. Darum sollte genügend Zeit für diese Aufgabe eingeplant werden.

Lest die 3 Artikel über die Kinderrechte und die Konvention entweder gemeinsam durch oder jeder für sich.

Stellen Sie den Schülern danach ein paar Verständnisfragen, wie zum Beispiel:

- Was ist die Rolle von UNICEF betreffend der Kinderrechte?
UNICEF setzt sich für Kinderrechte ein und hilft den Ländern die Rechte der Kinder umzusetzen.
- Seit wann gibt es die Kinderrechtskonvention?
Seit 1989.
- Zu welcher Organisation gehört UNICEF?
Zu den Vereinten Nationen oder UNO.
- Wer hat die Kinderrechtskonvention geschrieben?
Alle Länder der Welt haben dazu beigetragen (über die UNO).

Besprecht
die Antworten
in der Klasse

Seite 6 und 7

Aufgabe 5

In der darauffolgenden Aufgabe werden die Schüler erfahren, wo sie in ihrem Alltag mit Kinderrechten in Berührung kommen.

Im Arbeitsheft steht, dass die Schüler sich ihren Lieblingswochentag heraussuchen sollten, aber jeder andere Tag ist auch in Ordnung.

In einem nächsten Schritt sollten sie in den blauen Kästchen (A-F) 6 Ereignisse dieses Tages niederschreiben.

Wissen die Schüler welche Rechte zu ihren Ereignissen passen könnten? In Schritt 3 sollten sie mindestens 4 Ereignisse mit Kinderrechten verbinden (vom Poster oder aus ihrem Taschenbuch). Wenn die Schüler dies als sehr schwierig empfinden, können sie auch ein oder zwei Ereignisse ersetzen.

Mögliche Antworten (zu den Beispielen im Arbeitsheft):

Ereignis A) Ich stand auf.

Artikel 27: Du hast das Recht auf ein Zuhause mit einem Bett.

Ereignis B) Ich trank ein Glas Orangensaft;

Artikel 24: Du hast das Recht auf gesundes Essen.

Ereignis C) Ich ging Fußball spielen.

Artikel 31: Du hast das Recht zu spielen.

Ereignis D) Ich habe Lina eine Nachricht geschrieben.

Artikel 16: Du hast das Recht auf Privatsphäre.

Niemand darf ohne Erlaubnis deine Nachrichten lesen.

Ereignis E) Ich ging mit Youssef und Mila einkaufen.

Artikel 15: Du hast das Recht Gruppen zu bilden.

Ereignis F) Ich ging schlafen.

Artikel 31: Du hast das Recht auf Ruhe.

Seite 8 und 9

Aufgabe 6

Lest zusammen
den kleinen
Einführungstext

Zuerst sollen die Schüler ihre Top 3 der wichtigsten Rechte aufschreiben. Dafür können sie wieder ihr Taschenbuch oder das Poster benutzen. In einem nächsten Schritt sollen sie erklären, warum sie diese 3 Rechte gewählt haben. Danach sollen sie sich ein Recht aussuchen, das sie als weniger wichtig empfinden und erklären warum.

Auf Seite 9 können sie darüber nachdenken, ob dieses für sie weniger wichtige Recht vielleicht in anderen Ländern von Bedeutung sein könnte, und für welche Kinder? Außerdem wann könnte dieses „unwichtige“ Recht für sie wichtig werden?

Besprecht
die Antworten
der zwei letzten
Fragen in der
Klasse

Betreffend der letzten Frage, könnte man Artikel 20 vorschlagen: Kinder ohne Familie. Wenn Schüler mit ihren Eltern leben, kommt dieser Artikel ihnen wahrscheinlich nicht als wichtig vor. Wenn aber aus irgendwelchen Gründen die Eltern sich nicht mehr um ihre Kinder kümmern könnten, dann ist es für Kinder äußerst gut zu wissen, dass sie ein Recht darauf haben, dass man sich um sie kümmern wird an einem Ort, wo man sie auch beschützt.

Oder Artikel 22: Flüchtlingskinder. Wenn man in einem Land in Frieden lebt, dann kommt einem dieses Recht nicht unbedingt sofort in den Sinn. Bricht jedoch Krieg aus und Menschen müssen flüchten, dann ist es wichtig für Kinder zu wissen, dass ihnen geholfen wird, sie beschützt und versorgt werden.



Optionale Zusatzaufgabe:

Eine mögliche Zusatzaufgabe wäre es, dass die Schüler sich ein spezifisches Recht herauswählen und es zeichnen oder ein Gedicht, Lied oder Motto dazu verfassen. Diese könnten danach gezeigt bzw. vorgetragen werden. Idealerweise wäre dabei eine große Vielfalt von Kinderrechtsartikeln vertreten.

In „Rechte für alle“, sollen die Schüler 3 Fragen beantworten.

Korrekte Antworten

Aufgabe 7

Frage 1: „Nein“

„Nein, du verletzt keine Kinderrechte. Du hast das Recht als Gruppe zusammen zu kommen und darfst selbst bestimmen, wie viele Kinder und wer zu dieser Gruppe gehören soll. Aber, wenn man als Gruppe zusammen kommt, um über andere Kinder zu lästern oder jemanden zu mobben, dann ist dies nicht nett und sogar nicht erlaubt [Artikel 15] !“

Frage 2: „Verletzung der Rechte“

„Ja, du verletzt die Kinderrechte von deinem Kumpel, weil jeder hat das Recht auf Privatsphäre [Artikel 16]. Ohne Erlaubnis darfst du nicht durch das Handy von jemandem scrollen, sein Tagebuch lesen oder sein Haus betreten.“

Frage 3: „Nicht richtig“

„Das wäre nicht ganz richtig, weil er zu Hause das Recht auf seine eigene Sprache und Kultur hat. Aber du darfst ihn natürlich fragen, ob er dir das was sie gerade besprochen haben, übersetzt.“

Seite 10 und 11

Aufgabe 8

Lest zusammen in der Klasse den Text und das erste Beispiel von Emma und ihrer Mutter, durch. Welche Rechte prallen hier aufeinander?

Korrekte Antwort:

Hier stehen in Konflikt:

- das Recht auf Privatsphäre
- die Rolle der Eltern: dass Kinder sicher aufwachsen sollten und Eltern ihre Kinder beschützen sollten

Anschließend sollen die Schüler festhalten, mit wem sie übereinstimmen - Emma oder ihrer Mutter. Warum? Danach sollen sie nach einer möglichen Lösung für diesen Konflikt suchen, ohne dass irgendwelche Rechte verletzt werden.

Mögliche Antwort:

Beispielsweise könnten Emma und ihre Mutter das Problem besprechen und zusammen nach einer Lösung suchen. Wie zum Beispiel: Emma erlaubt ihrer Mutter einmal am Tag ihre Nachrichten durchzugehen, aber ihre Mutter darf sich nicht ohne Erlaubnis das Telefon nehmen.

Nachdem auf Seite 11 das Beispiel 2 über Laura durchgelesen wurde, sollen die Schüler die Fragen dazu beantworten.

Korrekte Antworten:

1. Die Rechte, die hier im Konflikt stehen, sind:
 - das Recht mit den eigenen Eltern aufzuwachsen, wenn es möglich ist
 - das Recht auf eine gute Erziehung
 - eventuell auch das Recht der freien Meinungsäußerung und darauf ernst genommen zu werden

2. Ja, dies ist möglich wenn Eltern sich nicht gut um ihre Kinder kümmern können (Artikel 9). In Artikel 3 steht auch, dass Entscheidungen im besten Interesse des Kindes getroffen werden müssen, auch wenn das nicht unbedingt das ist was das Kind möchte.

Lest zusammen das Beispiel 3 über Fahdi. Die Schüler sollen auch hier die Fragen beantworten.

Korrekte Antwort:

Die Rechte, die hier aufeinanderprallen, sind:

- das Recht auf Freizeit und auf Spielen
- das Recht auf eine eigene Meinung
- das Recht auf Bildung und eine gute Erziehung, Zugang zu Information usw.

Seite 13

Aufgabe 9

Lest den Text

Die Schüler sollten darüber nachdenken, welche neuen Rechte sie einführen würden, wenn sie sich diese selbst herausuchen könnten. Zuerst 5 Rechte für zu Hause, danach 5 Rechte für die Schule.

Mögliche Antworten:

- Für zu Hause, beispielsweise: Das Recht, den ganzen Tag zu schlafen, das Recht, zu essen was man möchte, das Recht, den ganzen Nachmittag Videospiele zu spielen, das Recht, jeden Tag Freunde einzuladen, das Recht, selbst zu entscheiden ob man aufräumen möchte oder nicht, usw.
- In der Schule, beispielsweise: Das Recht, nur an den Stunden teilzunehmen, die man mag; das Recht, zu Hause unterrichtet zu werden; das Recht, sich die Lehrer selbst herauszuwählen, das Recht, ein Bett im Klassenzimmer zu haben, das Recht, das Handy während dem Unterricht zu benutzen usw.

Für die Fragen in der rechten Spalte, sollten die Schüler sich eines ihrer gewünschten Schulrechte herauswählen und mit einem Partner diskutieren.



Seite 15

Aufgabe 10

Auf dieser Seite können Schüler ihr neu erlerntes Wissen in einem Quiz testen. Sie sollten die Fragen so gut wie möglich beantworten.

Hinweis: Manche Fragen haben mehr als eine korrekte Antwort.

Wenn Schüler weniger als 5 korrekte Antworten haben, sollten sie noch ein bisschen im Arbeitsheft üben.

Mehr als 5 korrekte Antworten machen den Schüler zum Kinderrechtsexperten.

Quiz-Auflösung

Was sind Kinderrechte?

- A Abkommen zwischen Staaten über die Behandlung von Kindern.
- B Tipps für Eltern, womit sie einverstanden sein sollten und womit nicht.
- C Rechte, die die Kinder selbst entworfen haben.
- D Besondere Menschenrechte, speziell für Kinder.

Erkenne deine Rechte in dieser Liste

- A Ich habe das Recht auf lustige Geschwister.
- B Ich habe das Recht meine Eltern zu kontaktieren.
- C Ich habe das Recht auf eine eigene Meinung.
- D Ich habe das Recht auf einen neuen Winter- und Sommermantel.
- E Ich habe das Recht meine eigene Religion zu wählen.

Wer muss sich an die Kinderrechtskonvention halten?

- A Deine Eltern
- B Lehrer
- C Polizei
- D Die Regierung
- E Alle Erwachsenen

Warum haben Kinder ihre eigenen speziellen Rechte?

- A Kinder haben besondere Bedürfnisse in Bezug auf Förderung, Schutz, Mitbestimmung und Entwicklung.
- B Um besser geschützt und respektiert zu werden.
- C Damit Kinder selbst entscheiden können wann sie zu Bett gehen sollen.
- D Weil Kinder wichtiger sind als Erwachsene.

Was ist richtig?

- A Ich habe das Recht auf gute Lehrer.
- B Ich habe das Recht auf Informationen aus Büchern, Zeitungen, Internet, Fernseher, Radio, usw.
- C Ich habe das Recht auf einen Computer.
- D Ich muss mich immer durchsetzen.

Welche Länder haben den Kinderrechten zugestimmt?

- A Nur die europäischen Länder
- B Alle Länder der Welt
- C Alle Länder der Welt außer die USA

Was macht UNICEF?

- A UNICEF setzt sich weltweit für Kinderrechte ein.
- B UNICEF kontrolliert ob die Staaten die Kinderrechte respektieren.
- C UNICEF ist das Kinderhilfswerk der UNO.

Aufgabe 11

Welche Kinderrechte erkennen die Schüler auf diesem Bild?



Lest zusammen „Wo kann ich Hilfe finden?“
Es ist äußerst wichtig, dass die Kinder verstehen,
an wen sie sich wenden können:

- Eine Person ihres Vertrauens (Eltern, Lehrer usw.)
- Kinder- und Jugendtelefon (Tel.: 11 61 11)

Mehr Kinderrechte!



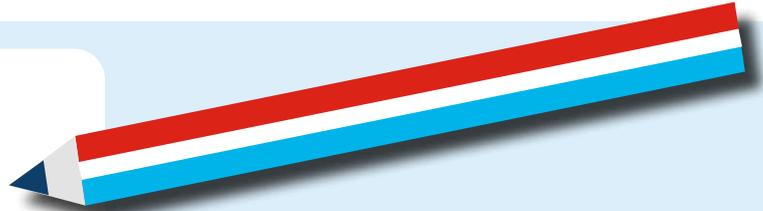
Hat Ihnen dieses Arbeitsheft gefallen?
Möchten Sie das Thema Kinderrechte vertiefen?
Auf unserer Website können Sie gratis weitere Broschüren
zu verschiedenen Kinderrechten und Themen bestellen.

www.unicef.de/schulen



Wusstest du, dass du Rechte hast?

Dieses Arbeitsheft gehört:



Was sind
Kinderrechte?



Darf deine
Mutter
deine Handy-
nachrichten
lesen?



Hast du
das Recht
auf eine
Playstation?



Wusstest du,
dass Kinder-
rechte dich
auch betreffen?



Wo kannst
du Hilfe
finden?

Was sind Kinderrechte?

Als Kind hast du das Recht, gesund und sicher aufzuwachsen. Was brauchst du alles dafür? Gesundes Essen und eine gute Ausbildung sind zwei Beispiele. Aber brauchst du wirklich einen Computer? Alles was du wirklich brauchst wurde in den Kinderrechten festgehalten. Dies und mehr wirst du in diesem Arbeitsheft lernen!

Aufgabe 1

Welche Sachen machen mich glücklich?

Natürlich ist es schön, ein brandneues Handy zu besitzen und jeden Tag Schokoeis zu essen. Oder mehrmals im Jahr in den Urlaub zu fahren. Schreib 3 Sachen in die Kästchen auf, die dich glücklich machen:

01

02

03



Aufgabe 2

Was brauche ich?

Es gibt auch Sachen in deinem Leben, die du wirklich brauchst. Du sollst beispielsweise zur Schule gehen. Dadurch kannst du dich entwickeln, um dir eine erfolgreiche Zukunft zu schaffen. Du brauchst auch gesundes Essen, damit du nicht krank wirst. Und was ist mit einem Dach über dem Kopf?

Kannst du dir 3 weitere Sachen vorstellen, die du wirklich brauchst?

01

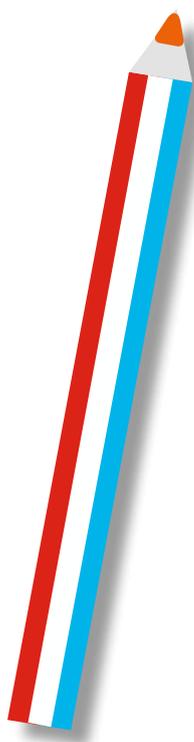
02

03

Aufgabe 3

Das ist schön, aber brauche ich das wirklich?

Es gibt also Sachen, die einem viel Freude machen und Sachen, die man wirklich benötigt, um gesund und sicher aufzuwachsen. Kreuze die Dinge an, die du wirklich brauchst:



- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Schuhe in deiner Größe | <input type="checkbox"/> Schutz vor Diskriminierung |
| <input type="checkbox"/> Ein großes Bett | <input type="checkbox"/> Informationen aus Büchern, Fernseher oder Internet |
| <input type="checkbox"/> Chips oder Popcorn | <input type="checkbox"/> Privatsphäre |
| <input type="checkbox"/> Ein Dach über dem Kopf | <input type="checkbox"/> Liebe und Aufmerksamkeit von deinen Eltern |
| <input type="checkbox"/> Freizeit | <input type="checkbox"/> Sport |
| <input type="checkbox"/> Eine PlayStation 4 | <input type="checkbox"/> Kleider |
| <input type="checkbox"/> Mehrere Urlaube pro Jahr | <input type="checkbox"/> Ein Bett |
| <input type="checkbox"/> Deine eigene Meinung (die du frei äußern darfst) | <input type="checkbox"/> Nette Lehrer |
| <input type="checkbox"/> Deine eigene Religion | <input type="checkbox"/> Ein Haus mit mehr als 4 Zimmern |
| <input type="checkbox"/> Ein Fernseher | <input type="checkbox"/> Ein bester Freund / eine beste Freundin |
| <input type="checkbox"/> Ein Name, sodass der Staat weiß, dass du existierst | |

Kinderrechte

Es wurde ein Abkommen darüber gemacht, was Kinder brauchen, um sicher und gesund aufzuwachsen. Dieses Abkommen nennen wir Kinderrechtskonvention. Darin steht, wie Kinder behandelt, geschützt und gefördert werden sollen. Die Kinderrechte sind gültig für jeden unter 18 Jahren.



Aufgabe 4

Vergleiche das Kinderrechtsposter oder -taschenbuch mit deiner eigenen Liste von Aufgabe 2. Welche Kinderrechte erkennst du auf deiner Liste?

01

02

03



Die Kinderrechtskonvention

Alle Kinderrechte stehen in der Konvention über die Rechte des Kindes. Außer den USA haben alle Länder diese Konvention unterschrieben.

Diese Länder versprechen darin, die Kinderrechte zu respektieren und sich gut um die Kinder zu kümmern. Dies gilt somit für Regierungen, Polizisten, Richter, Lehrer, deine Eltern und alle anderen Erwachsenen weltweit!



UNICEF setzt sich für deine Rechte ein

Diese Versprechen hören sich super an, aber wer kontrolliert, ob die Kinderrechte auch eingehalten werden?

Es ist die Verantwortung von Organisationen wie UNICEF. UNICEF setzt sich weltweit für Kinderrechte ein, um sicher zu gehen, dass jedes Kind geschützt wird, ihm zugehört wird und dass es regelmäßig von einem Arzt untersucht wird.

Was ist, wenn Kinderrechte nicht respektiert werden?

Leider gibt es in jedem Land Fälle von Kindern, die misshandelt werden und deren Rechte nicht respektiert werden.

Was kannst du tun, wenn dies bei dir oder jemand anderem vorkommt? Auf Seite 16 in diesem Arbeitsheft kannst du erfahren, wo du Hilfe holen kannst.



Wusstest du, dass...

- ... es spezielle Kinderrechte gibt, weil Kinder besonderen Schutz brauchen? Kinder haben besondere Bedürfnisse in Bezug auf Förderung, Mitbestimmung und Entwicklung.
- ... die Kinderrechtskonvention im Jahre 1989 angenommen wurde?
- ... 196 Länder die Konvention unterschrieben haben?
- ... du nichts für deine Kinderrechte tun musst? Du hast diese immer und niemand kann sie dir wegnehmen.
- ... Erwachsene auch Rechte haben? Diese werden Menschenrechte genannt.
- ... die Vereinten Nationen (oder UNO) die Kinderrechtskonvention geschrieben haben? Fast alle Länder der Welt gehören zur UNO. Zusammen suchen sie nach Lösungen zu globalen Problemen.
- ... UNICEF ist das Kinderhilfswerk der UN.

Deine Rechte im Alltag

Aufgabe 5

Wusstest du, dass du jeden Tag mit deinen Rechten zu tun hast? Aber wo begegnen dir Kinderrechte im Alltag? Folge dafür diesem Plan:

Schritt für Schritt zum Comic

1 Suche dir deinen besten Wochentag heraus.

2 Schreib 6 Ereignisse des Tages auf

Zum Beispiel:

- A) Ich stand auf.
- B) Ich trank ein Glas Orangensaft.
- C) Ich ging Fußball spielen.
- D) Ich bin in einer Pfütze ausgerutscht.
- E) Ich ging mit Youssef und Mila einkaufen.
- F) Ich ging schlafen.

3 Schau dir nochmals die Kinderrechte in deinem Taschenbuch an. Probiere danach mindestens 4 deiner Ereignisse mit einem Kinderrecht zu verbinden.

Wenn dies nicht klappt, dann ersetze einfach ein Ereignis durch ein anderes. Z.B. "D) Ich bin in einer Pfütze ausgerutscht" durch "D) Ich habe Lina eine Nachricht geschrieben".

4 Fertig? Zeichne deine Tagesereignisse auf der folgenden Seite.

A

B

C

D

E

F

A

Welches Kinderrecht passt hierzu?

B

Welches Kinderrecht passt hierzu?

C

Welches Kinderrecht passt hierzu?

D

Welches Kinderrecht passt hierzu?

E

Welches Kinderrecht passt hierzu?

F

Welches Kinderrecht passt hierzu?

Meine Rechte, deine Rechte

Alle Kinder haben dieselben Rechte, aber nicht alle Kinder empfinden dieselben Rechte als wichtig. Was denkst du? Berücksichtigst du dabei auch die unterschiedlichen Situationen von anderen?



Aufgabe 6

Deine Rechte auf einen Blick

Schau dir das Kinderrechtsposter in deinem Klassenzimmer an. Es zeigt alle Artikel der Kinderrechte.

Schreib die für dich 3 wichtigsten Rechte auf:

01

02

03

Erkläre warum du diese 3 Rechte gewählt hast:

01

02

03

Schreib 1 Recht auf, das für dich nicht so wichtig ist. Erkläre warum.

Denk darüber nach, ob dieses „unwichtige“ Recht für Kinder in anderen Ländern vielleicht wichtig ist. Für welche Kinder?

Wann könnte dieses „unwichtige“ Recht für dich wichtig werden? Kannst du dir ein Ereignis vorstellen, das dazu führen könnte?



Schau dir nochmals das Kinderrechtsposter an oder blättere durch dein Taschenbuch. Such dir ein Recht aus. Zeichne es, schreibe dazu ein schönes Gedicht oder erfinde ein passendes Motto.

Aufgabe 7

Rechte für alle?

Du hast die gleichen Rechte wie deine Mitschüler, Geschwister, das Mädchen von nebenan und alle anderen Kinder weltweit. Vergisst du manchmal die Rechte der anderen Kinder? Oder berücksichtigst du diese immer?

Stell dir mal vor:

Es ist dein Geburtstag und du hast 10 Kinder zu deiner Party eingeladen. Der Rest der Klasse darf nicht kommen. Verletzt du dadurch die Rechte von jemandem?

- Ja Nein

Warum denkst du das?

Stell dir mal vor:

Während dem Herumtollen nimmst du als Witz das Handy deines Kumpels und schaust dir seine Fotos an. Ist dies lustig oder verletzt du seine Rechte?

- Lustiger Witz Verletzung der Rechte

Stell dir mal vor:

Der Nachbarsjunge spricht Spanisch. Du verstehst ihn nicht. Darum findest du, dass er mit seiner Mutter zu Hause Deutsch sprechen sollte, wenn du ihn besuchst. Ist es richtig so zu denken?

- Richtig Nicht richtig

Was ist, wenn Rechte aufeinanderprallen?

Die Kinderrechte gibt es, um dich zu beschützen. Das hört sich einfach an, ist es aber nicht immer, weil manchmal zwei Rechte miteinander in Konflikt stehen.

Aufgabe 8



Beispiel 1

Emma (13):

„Abends bevor ich zu Bett gehe, muss ich meiner Mutter mein Handy geben.“

Sie möchte nicht, dass ich zu lange aufbleibe. Aber ich weiß es besser: Sie liest heimlich meine Nachrichten. Ich bin sehr enttäuscht.“

Emmas Mutter

„Ja, ich gebe es zu, ich schau in Emma's Handy. Aber ich tue es nicht, weil ich ihr nicht vertraue, sondern weil ich sie beschützen möchte. Ich möchte nur wissen mit wem sie in Kontakt ist und mich vergewissern, dass sie nicht wieder gemobbt wird, so wie vor ein paar Jahren.“

Welche Rechte prallen hier aufeinander?

Mit wem stimmst du überein? Mit Emma oder mit ihrer Mutter? Warum?

Wie können Emma und ihre Mutter gemeinsam eine Lösung finden, ohne die Rechte zu verletzen?



Laura (12):

„Ich lebe in einer Pflegefamilie, weil meine Eltern sich momentan nicht gut um mich kümmern können. Ich verstehe das, aber ich vermisse sie auch. Ich möchte einfach wieder nach Hause gehen, wo ich mein eigenes Zimmer habe und meine Freunde. Warum kann ich nicht selbst entscheiden, wo ich wohne?“

Welche Rechte prallen hier aufeinander?

Kann Laura gegen ihren Willen aus ihrer Familie genommen werden?

- Ja
- Nein
- Ich bin mir nicht sicher

Fahdi (14):

„Mein Vater besitzt sein eigenes Geschäft und nach der Schule helfe ich gerne aus. Wenn ich nicht im Geschäft bin, dann spiele ich sehr gerne Fußball. Dadurch bleibt mir nicht mehr viel Zeit für meine Hausaufgaben oder um Freunde zu treffen. Aber es ist ja meine eigene Wahl, oder?“

Wie findest du Fahdi's Entscheidung, nach der Schule nur Fußball zu spielen oder im Geschäft auszuhelfen?

Welche Rechte prallen hier aufeinander?



A young boy with short, dark hair is shown in profile, looking down at a script he is holding. He is wearing a dark leather jacket with a grey fur collar and a yellow shirt underneath. He is positioned in front of a professional microphone with a pop filter. The background consists of a wall covered in acoustic foam panels. The overall scene is a recording studio.

Wenn ich Chef wäre...

Was wäre wenn du selbst über deine Rechte entscheiden könntest? Das wäre ein Riesenspaß zu Hause und in der Schule! Welche Rechte möchtest du gerne haben? Und was sollte sich im Klassenzimmer ändern?

Aufgabe 9

Rechte zu Hause

Den ganzen Tag schlafen. Oder nur essen, was du lecker findest. Vielleicht findest du, dass dir diese Rechte zustehen. Welche Rechte würdest du gerne zu Hause einführen? Daheim möchte ich diese Rechte haben:

01

02

03

04

05

Schulrechte

Den ganzen Tag malen statt Rechenaufgaben. Oder jeden Tag Schulschluss um 13:00. Welche Rechte möchtest du gerne in der Schule haben? Ich denke, dass ich folgende Rechte gerne in der Schule hätte:

01

02

03

04

05

Gute Idee? Oder nicht...

Die Rechte, die du ausgewählt hast, würden dein Leben viel lustiger gestalten. Aber was wäre, wenn du sie wirklich hättest?

Wähle eins der Schulrechte (aus deiner eigenen Liste) und besprich folgende Fragen mit einem Partner deiner Wahl:

- A** Was müsste dein Lehrer tun, um dir dieses Recht zu ermöglichen?
- B** Wie würde ein Schultag aussehen, wenn du dieses Recht hättest?
- C** Was würde dies für deine Mitschüler bedeuten?
- D** Kommen mit diesem Recht auch Nachteile? Welche?
- E** Wäre es wirklich eine gute Idee, dieses Recht einzuführen?
 - Nein, vielleicht doch nicht
 - Ja, doch

Das Kinderrechts Quiz

1 DEFINITION "KIND"	2 KEINE DISKRIMINIERUNG	3 WOHL DES KINDES	4 VERWIRKLICHUNG DER KINDERRECHTE	5 ROLLE DER FAMILIE	6 LEBEN, ÜBERLEBEN UND ENTWICKLUNG	7 NAME UND NATIONALITÄT
8 IDENTITÄT	9	10	11	12	13	14 GEDANKEN- UND RELIGIONS-FREIHEIT
15 GRUPPEN BILD UND BEITRET						21 SCHUTZ VON ADOPTIERTEN KINDERN
16 RECHTE GEFLÜCHTETER KINDER						28 ZUGANG ZU BILDUNG
29 BESTMÖGLICHE BILDUNG	30 SCHUTZ VON MINDERHEITEN	31 FREIZEIT, SPIEL, KULTUR, KUNST	32 SCHUTZ VOR WIRTSCHAFTLICHER AUSBEUTUNG	33 SCHUTZ VOR SUCHTMITTELN	34 SCHUTZ VOR SEXUELLEM MISSBRAUCH	35 VERHINDERUNG VON KINDERHANDEL
36 SCHUTZ VOR WEITERER AUSBEUTUNG	37 SCHUTZ VON KINDERN IN HAFT	38 SCHUTZ IN BEWAFFNETEN KONFLIKTEN	39 GENESUNG UND REINTEGRATION	40 SCHUTZ IM STRAFRECHT	41 ANWENDUNG DES BESTEN GESETZES	42 BEKANNTMACHUNG DER KINDERRECHTE

Kinderrechtskonvention, UNICEF, UNO...
Diese Wörter müssten dir inzwischen bekannt vorkommen.
Teste dein Wissen mit diesem Quiz.

Kreuze die richtige Antwort an.

Hinweis:
Manche Fragen haben mehr als eine korrekte Antwort.

Möchtest du wissen, ob deine Antworten richtig sind? Kontrolliere deine Antworten mit deinem Lehrer.

→ Hast du **weniger als 5 korrekte Antworten?**

Ups, dann bist du noch kein Experte! Aber übe doch einfach nochmals mit deinem Arbeitsheft.

→ Hast du **mehr als 5 Fragen richtig angekreuzt?** Super! Du weißt wirklich sehr viel über deine Rechte!



Aufgabe 10

Was sind Kinderrechte?

- A. Abkommen zwischen Staaten über die Behandlung von Kindern.
- B. Tipps für Eltern, womit sie einverstanden sein sollten und womit nicht.
- C. Rechte, die die Kinder selbst entworfen haben.
- D. Besondere Menschenrechte, speziell für Kinder.

Erkenne deine Rechte in dieser Liste

- A. Ich habe das Recht auf lustige Geschwister.
- B. Ich habe das Recht, meine Eltern zu kontaktieren.
- C. Ich habe das Recht auf eine eigene Meinung.
- D. Ich habe das Recht auf einen neuen Winter- und Sommermantel.
- E. Ich habe das Recht, meine eigene Religion zu wählen.

Wer muss sich an die Kinderrechtskonvention halten?

- A. Deine Eltern
- B. Lehrer
- C. Polizei
- D. Die Regierung
- E. Alle Erwachsenen

Warum haben Kinder ihre eigenen speziellen Rechte?

- A. Kinder haben besondere Bedürfnisse in Bezug auf Förderung, Schutz, Mitbestimmung und Entwicklung.
- B. Um besser geschützt und respektiert zu werden.
- C. Damit Kinder selbst entscheiden können wann sie zu Bett gehen sollen.
- D. Weil Kinder wichtiger sind als Erwachsene.

Was ist richtig?

- A. Ich habe das Recht auf gute Lehrer.
- B. Ich habe das Recht auf Informationen aus Büchern, Zeitungen, Internet, Fernseher, Radio, usw.
- C. Ich habe das Recht auf einen Computer.
- D. Ich habe das Recht auf Taschengeld.

Welche Länder haben den Kinderrechten zugestimmt?

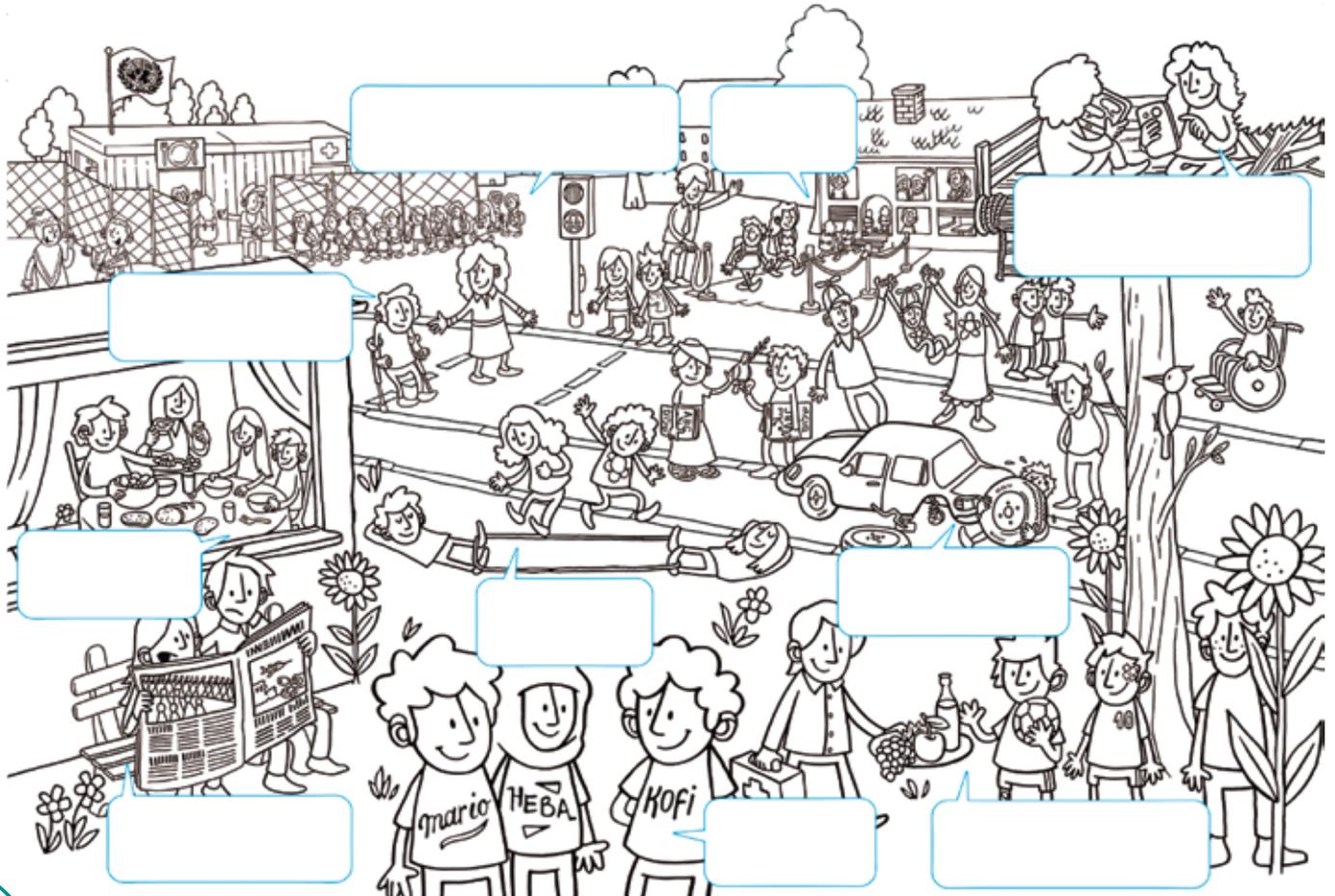
- A. Nur die europäischen Länder
- B. Alle Länder der Welt
- C. Alle Länder der Welt außer den USA

Was macht UNICEF?

- A. UNICEF setzt sich weltweit für Kinderrechte ein.
- B. UNICEF kontrolliert, ob die Staaten die Kinderrechte respektieren.
- C. UNICEF ist das Kinderhilfswerk der UNO.

Finde die Rechte

Aufgabe 11 Erkennst du deine Kinderrechte in diesem Bild?



Wo kann ich Hilfe finden?

Leider werden die Kinderrechte nicht immer eingehalten. In jedem Land gibt es Kinder, die vernachlässigt, misshandelt oder gemobbt werden. Wenn dir das passiert oder einem anderen Kind, das du kennst, dann kannst du folgendes tun:

- Besprich es mit jemandem, dem du vertraust, wie mit deinen Eltern oder deinem Lehrer.
- Telefoniere oder schicke eine Nachricht an „NummergegenKummer“! Es ist kostenlos und was du erzählst bleibt geheim. 116111 / www.nummergegenkummer.de / Montag - Samstag von 14 - 20 Uhr, Montag, Mittwoch und Donnerstag von 10 - 12 Uhr

UNICEF Deutschland
Höninger Weg 104
50969 Köln
Tel.: 0221 936500
Email: mail@unicef.de

Herausgeber: UNICEF Deutschland
Original: © UNICEF
Niederländische Version und Layout: © UNICEF Netherlands
with design by Young Crowds
Übersetzung: UNICEF Luxembourg



unicef



**TASCHENBUCH DER
KINDERRECHTE**

Was ist UNICEF?

UNICEF wurde 1946 nach dem 2. Weltkrieg gegründet. Damals herrschte große Not in Europa und UNICEF versorgte die Kinder mit Lebensmitteln, Kleidung und Medikamenten.

Heute setzt sich UNICEF weltweit dafür ein, die Lebensbedingungen der Kinder zu verbessern und deren Kinderrechte zu verwirklichen. In vielen ärmeren Ländern der Erde gibt es Hunger und Kinderarbeit, manche Kinder müssen sogar als Soldaten kämpfen. Überall auf der Welt gibt es Kinder, die z.B. von ihren Eltern geschlagen werden. Zur Schule gehen ist für viele Kinder und Jugendliche immer noch nicht möglich.

Warum gibt es Kinderrechte?

Die Kinderrechte gehören zu den Menschenrechten. Diese besagen, dass alle Menschen dieser Welt gleiche Rechte haben. 1989 haben die Vereinten Nationen die **Konvention über die Rechte des Kindes** erlassen, weil Kinder zusätzlich besonderen Schutz brauchen. Sie sind abhängig von den Erwachsenen, sie sind schwächer und müssen vieles erst lernen, um später selbständig ihr Leben zu leben.

Leider muss noch viel getan werden, damit die Kinderrechte von allen beachtet und geschützt werden.

Was ist Die Kinderrechts-Konvention?

Die Konvention über die Rechte des Kindes der Vereinten Nationen ist eine Art Vertrag, den fast alle Länder der Welt (darunter auch Luxemburg) unterschrieben haben, um Kinder und ihre Rechte zu schützen.

Die Konvention erklärt, wer Kinder sind, welche Rechte sie haben und die Verantwortung von Staaten. Alle Rechte sind gleich wichtig. Keines der Rechte kann einem Kind weggenommen werden.



Was steht in Der Kinderrechtskonvention?

Auf den nächsten Seiten sind die Artikel der Konvention in vereinfachter Form aufgeführt.



Die Kinderrechtskonvention schützt jedes Kind und jeden Jugendlichen unter 18 Jahren.





Für jedes Kind gelten alle Kinderrechte, egal wo es lebt, welche Sprache es spricht, welche Religion es hat oder wie es aussieht. Egal ob Mädchen oder Junge, ob es eine Behinderung hat, arm oder reich ist.

Wenn Entscheidungen getroffen werden, soll daran gedacht werden, wie sie sich auf Kinder auswirken.

Alle Erwachsenen sollten tun, was am besten für die Kinder ist.



Staaten müssen alles dafür tun, um die Rechte der Kinder auch wirklich durchzusetzen.

Sie müssen auch dafür sorgen, dass es Gesetze gibt, die diese Rechte schützen.



Deine Familie soll dafür sorgen, dass deine Rechte eingehalten werden. Deine Familie sollte dich auch so fördern, dass du deine Rechte bestmöglich wahrnehmen kannst.



Du hast das Recht zu leben.

Alle Staaten müssen dafür sorgen, dass Kinder überleben und sich bestmöglich entwickeln können.



NAME UND
NATIONALITÄT

Ab dem Zeitpunkt deiner Geburt hast du das Recht auf einen Namen, eine Geburtsurkunde und eine Staatsangehörigkeit.

Soweit wie möglich solltest du deine Eltern kennen und von ihnen betreut werden.



8



IDENTITÄT

Du hast das Recht auf deine eigene Identität, d.h. wer du bist. Dazu gehören Name, Nationalität und Familienbeziehungen.

Du hast das Recht, mit deinen Eltern zu leben, es sei denn, sie betreuen dich nicht in richtiger Weise.

Du hast das Recht, regelmäßig mit beiden Elternteilen in Kontakt zu sein, außer dies würde dir schaden.



EINHEIT DER
FAMILIE WAHREN





Wenn du in einem anderen Land als deine Eltern lebst, dann müssen Staaten dich und deine Eltern dabei unterstützen, Kontakt zu halten und ein Zusammensein zu ermöglichen.



Niemand darf dich entführen. Ein Elternteil darf dich nicht gegen den Willen des anderen Elternteils in ein anderes Land bringen.

Du hast das Recht, deine Meinung frei zu äußern über Angelegenheiten, die dich betreffen. Erwachsene sollen dir zuhören und dich ernst nehmen.





Du hast das Recht, deine Gedanken und Gefühle frei zu äußern durch Reden, Zeichnen, Schreiben, Musik usw. Dabei darfst du aber keinen anderen Menschen verletzen oder kränken.



Du darfst dir deine eigenen Gedanken machen, deine Meinung bilden und deine Religion und deinen Glauben frei auswählen. Deine Eltern können dir dabei zeigen, wie du dieses Recht wahrnehmen kannst.



GRUPPEN
BILDEN UND
BEITRETEN

Du darfst Gruppen oder Organisationen bilden oder beitreten und dich mit anderen Personen friedlich versammeln, sofern dies niemandem schadet.



SCHUTZ DER
PRIVATSPHÄRE

Du hast das Recht auf eine Privatsphäre.



Kinder haben das Recht, aus Internet, Radio, Fernsehen, Zeitungen, Büchern und anderen Quellen Informationen zu bekommen.

Erwachsene sollen sicherstellen, dass die Informationen den Kindern nicht schaden.

Staaten sollen die Medien ermutigen, Informationen und Materialien in kindgerechter Sprache zu veröffentlichen.

18



VERANTWORTUNG
DER ELTERN

Du hast das Recht, so weit wie möglich in der Obhut deiner Eltern aufzuwachsen. Staaten sollen auch dafür sorgen, dass es Betreuungseinrichtungen gibt, die es deinen Eltern erlauben, ihren Beruf mit deiner Erziehung zu vereinbaren.

Staaten müssen Kinder vor jeglicher Form von Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung schützen.

19



SCHUTZ VOR
GEWALT

20



SCHUTZ VON
KINDERN OHNE
FAMILIE

Wenn du nicht mit deinen Eltern leben kannst, hast du das Recht, dass man sich um dich kümmert und dir hilft.



Wenn Kinder adoptiert werden, muss im besten Interesse des Kindes gehandelt werden.



Flüchtlingskinder mussten aus ihrem Herkunftsland in ein anderes Land fliehen, weil es nicht sicher war, in ihrem Land zu bleiben. Sie haben die gleichen Rechte wie du, und sollen die gleiche Unterstützung und Schutz erhalten wie alle anderen Kinder in dem neuen Land.



23

RECHTE VON
KINDERN MIT
BEHINDERUNG

Staaten sollen alle Hindernisse für Kinder mit Behinderung abbauen, damit sie aktiv am Gesellschaftsleben teilnehmen und unabhängig sein können.



24



GESUNDHEIT,
WASSER, UMWELT,
ERNÄHRUNG

Alle Erwachsenen und Kinder sollen darüber informiert sein, wie man sicher und gesund lebt.

Kinder haben das Recht auf:

- die bestmögliche Gesundheitsversorgung
- sauberes Trinkwasser
- gesundes Essen
- eine saubere und sichere Umwelt





Wenn du nicht zu Hause lebst, sondern in einem Heim oder einer Pflegefamilie, dann hast du das Recht, dass regelmäßig überprüft wird, ob es dir gut geht und ob es sich dabei um den besten Platz für dich handelt.



Du hast das Recht auf soziale Sicherheit wie zum Beispiel Kranken-, Unfall- und Sozialversicherung.



Du hast das Recht auf Nahrung, Kleidung und ein sicheres Zuhause, damit du dich bestmöglich entwickeln kannst. Der Staat soll Familien und Kinder unterstützen, die sich das nicht leisten können.





Du hast das Recht auf Bildung.
Die Grundschule soll für alle obligatorisch und kostenlos sein.

Jedes Kind soll dabei unterstützt werden, den höchstmöglichen Schul- und Ausbildungsabschluss zu erreichen.

Bildung soll dir dabei helfen, deine Persönlichkeit, Talente und Fähigkeiten vollständig zu entwickeln.



Bildung soll dir auch dabei helfen, deine eigenen Rechte zu kennen und andere Kulturen respektieren zu lernen.



30



SCHUTZ VON
MINDERHEITEN

Du hast das Recht, deine Kultur, deine Sprache und deine Religion frei zu wählen.

Du hast das Recht auf Ruhe, Freizeit und Spiel. Du darfst an kulturellen und kreativen Aktivitäten teilnehmen.

31



FREIZEIT, SPIEL,
KULTUR, KUNST





Du hast das Recht auf Schutz vor gesundheitsschädlicher Arbeit oder vor Arbeit, die dir den Schulbesuch verwehrt. Falls du arbeitest, sollst du nicht ausgenutzt werden und einen angemessenen Lohn erhalten.



Staaten müssen Kinder vor Drogen, Rauschgift und anderen Suchtmitteln geschützt zu werden.



Du hast das Recht, vor sexuellem Missbrauch geschützt zu werden.

Niemand hat das Recht, dich zu entführen oder dich zu verkaufen.



Du hast das Recht auf Schutz vor Ausbeutung in jeglicher Form.

37



SCHUTZ VON
KINDERN IN
HAFT

Niemand hat das Recht, dich auf grausame Weise zu bestrafen, zu foltern oder zu misshandeln. Kinder dürfen nicht lebenslänglich oder zusammen mit Erwachsenen inhaftiert werden.

38



SCHUTZ IN
BEWAFFNETEN
KONFLIKTEN

Wenn du in einem Kriegsgebiet lebst, hast du das Recht auf ein Leben in Frieden und auf Schutz.

Wenn du jünger als 15 Jahre bist, kann man dich weder zwingen, Soldat zu sein, noch an Kriegshandlungen teilzunehmen.





Du hast das Recht auf Hilfe, falls du verletzt, vernachlässigt oder misshandelt wurdest, damit du wieder gesund wirst und ein normales Leben führen kannst.



Jedes Kind, das beschuldigt wird gegen das Gesetz verstoßen zu haben, hat vor Gericht ein Recht auf Rechtshilfe und auf ein faires Verfahren. Das Gefängnis soll immer die letzte Wahl sein.



Wenn die Gesetze deines Landes deine Rechte besser schützen als in der Konvention vorgesehen, müssen die Gesetze deines Landes angewandt werden.



Du hast das Recht, deine Rechte zu kennen! Die Erwachsenen wiederum müssen sie kennen und dir helfen, sie zu verstehen.

43-54



FUNKTIONSWEISE
DER KONVENTION

Diese Artikel erklären, wie Regierungen und Erwachsene zusammenarbeiten sollen, um diese Rechte umzusetzen.



Herausgeber:

UNICEF Deutschland
Höninger Weg 104
50969 Köln
Tel.: 0221 936500
Email: mail@unicef.de

unicef 
für jedes Kind

<p>1</p>  <p>DEFINITION "KIND"</p>	<p>2</p>  <p>KEINE DISKRIMINIERUNG</p>	<p>3</p>  <p>WOHL DES KINDES</p>	<p>4</p>  <p>VERWIRKLICHUNG DER KINDERRECHTE</p>	<p>5</p>  <p>ROLLE DER FAMILIE</p>	<p>6</p>  <p>LEBEN, ÜBERLEBEN UND ENTWICKLUNG</p>	<p>7</p>  <p>NAME UND NATIONALITÄT</p>
<p>8</p>  <p>IDENTITÄT</p>	<p>9</p>  <p>EINHEIT DER FAMILIE WAHREN</p>	<p>10</p>  <p>KONTAKT MIT ELTERN ÜBER GRENZEN HINWEG</p>	<p>11</p>  <p>SCHUTZ VOR ENTFÜHRUNG</p>	<p>12</p>  <p>ACHTUNG DER MEINUNG VON KINDERN</p>	<p>13</p>  <p>FREIE MEINUNG UND INFORMATION</p>	<p>14</p>  <p>GEDANKEN- UND RELIGIONS-FREIHEIT</p>
<p>15</p>  <p>GRUPPEN BILDEN UND BEITRETEN</p>	<p>16</p>  <p>SCHUTZ DER PRIVATSPHÄRE</p>	<p>17</p>  <p>ZUGANG ZU INFORMATION</p>	<p>18</p>  <p>VERANTWORTUNG DER ELTERN</p>	<p>19</p>  <p>SCHUTZ VOR GEWALT</p>	<p>20</p>  <p>SCHUTZ VON KINDERN OHNE FAMILIE</p>	<p>21</p>  <p>SCHUTZ VON ADOPTIERTEN KINDERN</p>
<p>22</p>  <p>RECHTE GEFLÜCHTETER KINDER</p>	<p>23</p>  <p>RECHTE VON KINDERN MIT BEHINDERUNG</p>	<p>24</p>  <p>GESUNDHEIT, WASSER, UMWELT, ERNÄHRUNG</p>	<p>25</p>  <p>PRÜFUNG DER UNTERBRINGUNG</p>	<p>26</p>  <p>SOZIALE UND WIRTSCHAFTLICHE SICHERHEIT</p>	<p>27</p>  <p>ESSEN, KLEIDUNG, SICHERES ZUHAUSE</p>	<p>28</p>  <p>ZUGANG ZU BILDUNG</p>
<p>29</p>  <p>BESTMÖGLICHE BILDUNG</p>	<p>30</p>  <p>SCHUTZ VON MINDERHEITEN</p>	<p>31</p>  <p>FREIZEIT, SPIEL, KULTUR, KUNST</p>	<p>32</p>  <p>SCHUTZ VOR WIRTSCHAFTLICHER AUSBEUTUNG</p>	<p>33</p>  <p>SCHUTZ VOR SUCHTMITTELN</p>	<p>34</p>  <p>SCHUTZ VOR SEXUELLEM MISSBRAUCH</p>	<p>35</p>  <p>VERHINDERUNG VON KINDERHANDEL</p>
<p>36</p>  <p>SCHUTZ VOR WEITERER AUSBEUTUNG</p>	<p>37</p>  <p>SCHUTZ VON KINDERN IN HAFT</p>	<p>38</p>  <p>SCHUTZ IN BEWAFFNETEN KONFLIKTEN</p>	<p>39</p>  <p>GENESUNG UND REINTEGRATION</p>	<p>40</p>  <p>SCHUTZ IM STRAFRECHT</p>	<p>41</p>  <p>ANWENDUNG DES BESTEN GESETZES</p>	<p>42</p>  <p>BEKANNTMACHUNG DER KINDERRECHTE</p>

43-54



FUNKTIONSWEISE DER KONVENTION

KONVENTION ÜBER DIE RECHTE DES KINDES



1 Jeder Mensch unter 18 Jahren ist ein Kind.

2 Für jedes Kind gelten alle Kinderrechte, egal wer es ist, wo es lebt, welche Sprache es spricht, welche Religion es hat, was es denkt oder wie es aussieht. Egal welches Geschlecht es hat, ob es eine Behinderung hat, arm oder reich ist und egal wer seine Eltern oder Familien sind und egal was sie glauben oder machen. Kein Kind darf aus irgendeinem Grund ungerecht behandelt werden.

3 Wenn Entscheidungen getroffen werden, soll daran gedacht werden, wie sie sich auf Kinder auswirken. Alle Erwachsenen sollten tun, was am besten für die Kinder ist. Staaten müssen sicherstellen, dass jedes Kind von seinen Eltern – oder falls notwendig von anderen Personen – geschützt und betreut wird. Staaten müssen auch darauf achten, dass alle Personen und Einrichtungen, die Kinder betreuen, bestmöglich für ihr Wohl sorgen.

4 Staaten müssen alles in ihrer Macht Stehende tun, um sicherzustellen, dass allen Kindern alle Rechte dieser Konvention zukommen, selbst wenn sie nur vorübergehend im jeweiligen Staat leben.

5 Alle Staaten müssen Familien und Gemeinschaften ermöglichen, ihre Kinder so zu fördern, dass sie ihre Rechte bestmöglich wahrnehmen können. Je älter die Kinder werden, desto weniger Rat werden sie benötigen.

6 Jedes Kind hat das Recht zu leben. Alle Staaten müssen sicherstellen, dass Kinder überleben und sich bestmöglich entwickeln können.

7 Kinder müssen bei der Geburt registriert werden und haben das Recht auf einen Namen, eine Geburtsurkunde und eine Staatsangehörigkeit. Soweit möglich sollten Kinder ihre Eltern kennen und von ihnen betreut werden.

8 Jedes Kind hat das Recht auf seine eigene Identität – eine offizielle Registrierung, wer es ist – dazu gehören Name, Nationalität und Familienbeziehungen. Niemand darf dem Kind seine Identität wegnehmen, und wenn dies doch geschieht, müssen die Staaten dem Kind helfen, dass es diese schnell wiedererlangt.

9 Kinder sollen nicht von ihren Eltern getrennt werden, es sei denn, diese betreuen das Kind nicht in richtiger Weise. Dies ist der Fall, wenn ein Elternteil einem Kind Schaden zufügt oder es vernachlässigt. Wenn ein Kind von beiden Eltern oder einem Elternteil getrennt lebt, hat es das Recht, regelmäßig mit beiden Eltern in Kontakt zu sein, außer dies würde dem Kind Schaden zufügen.

10 Wenn ein Kind in einem anderen Land als seine Eltern lebt, müssen Staaten das Kind und seine Eltern dabei unterstützen, Kontakt zu halten und ein Zusammensein zu ermöglichen.

11 Staaten müssen Kinder vor Entführung schützen – beispielsweise wenn ein Kind von einem Elternteil gegen den Willen des anderen Elternteils in ein anderes Land gebracht oder dort festgehalten wird.

12 Kinder haben das Recht, ihre Meinung zu Angelegenheiten, die sie betreffen, frei zu äußern. Erwachsene sollen Kindern zuhören und sie ernst nehmen.

13 Kinder haben das Recht, frei zu äußern, was sie denken und fühlen – durch Reden, Zeichnen, Schreiben oder auf andere Art und Weise. Dabei darf aber kein anderer Mensch verletzt oder gekränkt werden.

14 Kinder dürfen sich eigene Gedanken machen, Meinungen bilden und ihre Religion frei auswählen. Die Rechte anderer Menschen dürfen dabei jedoch nicht verletzt werden. Eltern können ihren Kindern zeigen, wie sie dieses Recht wahrnehmen können.

15 Kinder können Gruppen oder Organisationen bilden oder beitreten und sich mit anderen Personen friedlich versammeln, sofern niemand dabei zu Schaden kommt.

16 Jedes Kind hat das Recht auf Privatsphäre. Das Gesetz muss die Kinder vor jeglichen Angriffen auf ihre Privatsphäre, ihre Familie, ihr Zuhause, ihre Kommunikation und ihren Ruf schützen.

17 Kinder haben das Recht, aus Internet, Radio, Fernsehen, Zeitungen, Büchern und anderen Quellen Informationen zu bekommen. Erwachsene sollen sicherstellen, dass die Informationen den Kindern nicht schaden. Staaten sollen die Medien ermutigen, Informationen aus verschiedenen Quellen in kindgerechter Sprache zu veröffentlichen.

18 Eltern tragen die Hauptverantwortung für die Erziehung. Wenn ein Kind keine Eltern hat oder nicht bei ihnen leben kann, sollen andere Erwachsene diese Aufgabe übernehmen. Diese werden „Sorgeberechtigte“ genannt. Alle Erwachsenen müssen dafür sorgen, dass es Kindern gut geht. Staaten sollen bei dieser Aufgabe unterstützen. Hat ein Kind beide Elternteile, sollen beide für das Kind verantwortlich sein.

19 Staaten müssen Kinder vor jeglicher Form von Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung schützen.

20 Jedes Kind, das nicht bei seiner eigenen Familie leben kann, hat das Recht, auf angemessene Weise von anderen Personen betreut zu werden. Diese Personen müssen Religion, Kultur, Sprache und andere Eigenschaften des Kindes achten.

21 Wenn Kinder adoptiert werden, muss im besten Interesse des Kindes gehandelt werden. Wenn ein Kind im eigenen Land nicht ordentlich versorgt werden kann, ist auch eine Adoption in einem anderen Land möglich.

22 Kinder, die aus ihrem Herkunftsland in ein anderes Land fliehen, weil es nicht sicher ist, in ihrem Herkunftsland zu bleiben, sollen gleiche Unterstützung und Schutz erhalten und dieselben Rechte haben wie Kinder, die im jeweiligen Staat geboren wurden.

23 Jedes Kind mit Behinderung soll das bestmögliche Leben in der Gesellschaft führen können. Staaten sollen alle Hindernisse für Kinder mit Behinderung abbauen, damit sie unabhängig sind und aktiv am Gesellschaftsleben teilnehmen können.

24 Kinder haben das Recht auf die bestmögliche Gesundheitsversorgung, sauberes Trinkwasser, gesundes Essen und eine saubere und sichere Umwelt. Alle Erwachsenen und Kinder sollen darüber informiert sein, wie man sicher und gesund lebt.

25 Jedes Kind, das außerhalb der Familie untergebracht wird – zu seiner Betreuung, seinem Schutz oder für seine Gesundheit – hat das Recht, dass regelmäßig überprüft wird, ob es ihm gut geht und ob es sich dabei um den besten Platz für das Kind handelt.

26 Alle Staaten sollen Geld oder andere Unterstützung zur Verfügung stellen, um Kindern armer Familien zu helfen.

27 Kinder haben das Recht auf Nahrung, Kleidung und ein sicheres Zuhause, damit sie sich bestmöglich entwickeln können. Der Staat soll Familien und Kinder unterstützen, die sich das nicht leisten können.

28 Jedes Kind hat das Recht auf Bildung. Grundbildung soll kostenlos sein. Sekundäre und höhere Bildung soll jedem Kind zur Verfügung stehen. Jedes Kind soll dabei unterstützt werden, den höchstmöglichen Schul- und Ausbildungsabschluss zu erreichen. Schulen sollen gewaltfrei sein und Kinderrechte respektieren.

29 Die Bildung von Kindern soll ihnen dabei helfen, ihre Persönlichkeiten, Talente und Fähigkeiten vollständig zu entwickeln. Bildung soll ihnen dabei helfen, die eigenen Rechte zu kennen und die Kulturen und Unterschiede anderer Menschen zu respektieren. Bildung soll helfen, dass alle in Frieden leben können und die Umwelt geschützt wird.

30 Jedes Kind hat das Recht, seine eigene Sprache, Kultur und Religion zu leben, auch wenn die meisten anderen Menschen des Landes, in dem das Kind lebt, eine andere Sprache, Kultur oder Religion haben.

31 Jedes Kind hat das Recht auf Freizeit, Spiel sowie kulturelle und kreative Aktivitäten.

32 Kinder haben das Recht, vor Arbeit geschützt zu werden, die gefährlich ist oder ihre Bildung, Gesundheit oder Entwicklung gefährdet. Wenn Kinder arbeiten, haben sie das Recht auf Sicherheit und auf faire Bezahlung.

33 Staaten müssen Kinder vor Drogen schützen und darauf achten, dass sie keine Drogen nehmen, herstellen, transportieren und verkaufen.

34 Staaten sollen Kinder vor sexuellem Missbrauch und sexueller Ausbeutung jeglicher Form schützen. Das beinhaltet auch den Schutz davor, dass Kinder zu Sex gegen Geld gezwungen werden, oder den Schutz vor Aufnahmen von sexuellen Bildern oder Filmen von Kindern.

35 Staaten müssen sicherstellen, dass Kinder nicht entführt oder verkauft werden. Sie müssen auch sicherstellen, dass Kinder nicht in andere Länder oder an andere Orte gebracht und dort ausgebeutet oder ausgenutzt werden.

36 Jedes Kind hat das Recht auf Schutz vor jeder Form der Ausbeutung, auch wenn diese nicht explizit in dieser Konvention genannt wird.

37 Kinder, die beschuldigt werden, mit dem Gesetz in Konflikt geraten zu sein, dürfen nicht getötet, gefoltert oder grausam behandelt werden. Sie dürfen nicht lebenslanglich oder zusammen mit Erwachsenen inhaftiert werden. Die Haftdauer soll so kurz wie möglich sein. Inhaftierte Kinder müssen rechtliche Hilfe erhalten und mit ihren Familien in Kontakt bleiben können.

38 Jedes Kind hat das Recht auf Schutz in Kriegszeiten. Kein Kind unter 15 Jahren darf zu aktiver Teilnahme an bewaffneten Konflikten herangezogen werden oder einer Armee angehören.

39 Jedes Kind hat das Recht auf Hilfe, wenn es verletzt, vernachlässigt, misshandelt oder schlecht behandelt wurde oder von Krieg betroffen war, um seine Würde wiederherzustellen und seine Gesundheit wiederzuerlangen.

40 Jedes Kind, das beschuldigt wird, gegen ein Gesetz verstoßen zu haben, hat das Recht auf rechtlichen Beistand und gerechte Behandlung vor Gericht. Staaten sollen zahlreiche Lösungen anbieten, damit straffällige Kinder sich wieder gut in die Gesellschaft eingliedern können. Das Gefängnis soll immer die letzte Wahl sein.

41 Wenn die Gesetze eines Landes die Rechte von Kindern besser schützen als diese Konvention, sollen diese Gesetze gelten.

42 Staaten sollen sich aktiv dafür einsetzen, Kindern und auch Erwachsenen diese Konvention näherzubringen, damit alle über die Kinderrechte informiert sind.

Diese Artikel erklären, wie Staaten, die Vereinten Nationen – inklusive des Kinderrechtsausschusses und UNICEF – sowie andere Organisationen zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass allen Kindern alle Rechte zukommen.

DIE KONVENTION ÜBER DIE RECHTE DES KINDES DER VEREINTEN NATIONEN IN KINDGERECHTER SPRACHE

Die Konvention über die Rechte des Kindes der Vereinten Nationen ist ein wichtiges Übereinkommen von Staaten, die versprochen haben, Kinder und ihre Rechte zu schützen. Die Konvention erklärt, wer Kinder sind, welche Rechte sie haben und die Verantwortung von Staaten. Alle Rechte sind miteinander verbunden und gleich wichtig. Keines der Rechte kann einem Kind weggenommen werden. Mehr Infos unter <https://www.unicef.de/informieren/einsatz-fuer-kinderrechte>

